

Messe Nürnberg

Fensterbau mit Namensergänzung

Die Fachmesse Fensterbau Nürnberg wird künftig den Titel „Fensterbau/frontale Internationale Fachmesse Fenster und Fassade – Technologien/Komponenten/Bauelemente“ führen. Die Namensergänzung „frontale“ begründet Walter Hufnagel, Bereichsleiter Eigen- und Produktveranstaltungen der Nürnberger Messe, mit einer stärkeren Profilierung auf internationaler Ebene: „Hier hat der Name Fensterbau als rein deutschsprachige Bezeichnung in der Vergangenheit naturgemäß gewisse Schwächen. Wir sind davon überzeugt, daß der neue Name schon kurzfristig Wirkung zeigen wird und die Positionierung der Messe in Deutschland, Europa und darüber hinaus voranbringt.“ Die nächste Fachmesse Fensterbau/frontale findet vom 23. bis 26. März 2000 im Verbund mit der Holz-Handwerk 2000 im Messezentrum Nürnberg statt.

GHM/Fachverband Holzwintergarten

Internationale Handwerksmesse integriert „Forum Wintergarten“

Auf der 51. Internationalen Handwerksmesse in München, die vom 18. bis 24. März 1999 stattfindet, ist neben der Sonderschau „Leben mit Glas“ für den Glaser und Fensterbauer auch das „Forum Wintergarten“ interessant. Gemein-

sam mit der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen veranstaltet der Fachverband Holzwintergarten e. V. erstmals das „Forum Wintergarten“ (Halle B3/C3, beim Nordeingang). Experten und interessierte Laien können sich hier ausführlich über neue Trends und aktuelle Themen rund um den Wintergarten informieren. Im Rahmen von Podiumsdiskussionen und Fachvorträgen geht es um Themen wie „Wärmeschutz“, „Holz-Alu-Wintergärten“ oder um die Möglichkeiten der „solaren Energiegewinnung“. Am 19. März findet das 7. Wintergarten-Seminar für die Mitglieder des Fachverbandes statt, die Jahreshauptversammlung des Verbandes schließt sich dann am Samstag, 20. März an. Informationen zur IHM bei der GHM, Fax (0 89) 94 95 52 39, Informationen

zum „Forum Wintergarten“ beim Fachverband Holzwintergarten, Tel. (0 87 51) 40 03 oder Fax (0 87 51) 84 27 68.

Energieagentur NRW

Solares Bauen mit Glas

Die Energieagentur NRW bietet im Zuge ihrer Weiterbildungsinitiative REN Impuls-Programm „Bau und Energie“ einen Kurs für Architekten an, der die jüngsten technischen Innovationen in Sachen passiver Nutzung der Sonnenenergie zum Thema hat. Der Kurs mit dem Titel „Solares Bauen mit Glas“ findet am 25. März 1999 bei der Architektenkammer NRW in Düsseldorf statt. Information und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer NRW, Tel. (02 21) 49 67 46.



Mit einer neuen horizontalen Fertigungsanlage für ebenes VSG der Armatec Vierhaus GmbH, Gunzenhausen, baut Interpane Sicherheitsglas Hildesheim vorhandene Kapazitäten aus, setzt die schrittweise Modernisierung der Produktion fort und investiert in die Zukunft des Unternehmens. Die neue Fertigungsanlage kann VSG von Maßen 2600 x 3650 m im Automatikbetrieb herstellen. Im manuellen Betrieb sind in Zukunft sogar Produktionsgrößen von 2600 x 6000 m möglich. Mit dieser Investition erhöht sich die Kapazität bei der VSG-Produktion um rund 30 Prozent.
Bild: Interpane

Tiffany Glas Kunst

Seminare '99

Die Tiffany Glas Kunst GmbH veranstaltet auf Schloß Holte-Stukenbrock auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Seminare u. a. zu den Themen Glasverschmelzung, Glaskulpturen, Glasgestaltung, Studioglas in der CZ, Sandstrahlen, Vergolden auf Glas, Glasmalen und Glaskleben. Die genauen Termine sowie weitere Informationen erhält der Leser unter Fax (0 52 07) 91 28 40.

Deutsche Glastechnische Gesellschaft

73. Jahrestagung

Die 73. Jahrestagung der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft findet in diesem Jahr vom 31. Mai bis 2. Juni 1999 in Halle/Saale statt.

Anmeldung und Information: Deutsche Glastechnische Gesellschaft e. V. (DGG), Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt/M., Tel. (0 69) 97 58 61-0, Fax (0 69) 97 58 61 99

Messe München

Fespa '99

In den neuen Messehallen von München findet vom 2. bis 6. Juni 1999 die Fespa '99 statt, die Messe für Siebdruck und digitale Bilderzeugung. Das Motto der Ausstellung „Fespa '99 – Bild der Zukunft“ thematisiert den raschen Wandel in Siebdruck und digitaler

Bilderzeugung auf dem Weg ins nächste Jahrtausend. Informationen: Promotion Projects BV, Postfach 2 27 15, NL-1100 DE Amsterdam, Tel. (00 31 20) 6 97 76 77 oder Fax 6 97 27 74.

OTTI-Kolleg

Seminare im Bauwesen

Das OTTI Technologie-Kolleg bietet bis zum Juni 1999 noch folgende Seminare an, die auch für den Glaser und Fensterbauer von Interesse sind:
6. Mai 1999: Zweites Entscheiderforum Solares Bauen
9. bis 10. Juni 1999: Photovoltaik-Anlagen
15. bis 16. Juni 1999: Zweites Fachforum Schichten auf Glas – Herstellung, Eigenschaften, Meß- und Prüfmethode
Anmeldung und Information: OTTI Technologie-Kolleg, Wernerwerkstr. 4, 93049 Regensburg, Tel. (09 41) 2 96 88-20 oder Fax (09 41) 2 96 88 19.

14. Münchener Ausbildungsseminar

Kleben – Grundlagen, Technologie, Anwendungen

Vom 14. bis 16. April 1999 hält Professor Dr. Gerd Habenicht von der Technischen Universität München, Fachgebiet Füge-technik, wieder ein Ausbildungsseminar zum Thema „Kleben – Grundlagen, Technologie, Anwendungen“. Veranstaltungsort ist das Eden-Hotel-Wolff, München, Arnulfstr. 4. Anmeldungen erbeten an: Kongreßbüro Helga E. Ahner-Habenicht, Seestr. 33, 82237 Wörthsee/Steinebach, Tel./Fax (0 81 53) 80 57.

Kunstgewerbemuseum Hamburg

Tiffany-Ausstellung

Mit keinem anderen Künstler verbindet sich der Begriff des amerikanischen Jugendstils so sehr wie mit dem von Louis Comfort Tiffany. Neben Emile Gallé und den Gebrüdern Daum gehört er zu den Schöpfern der modernen Glaskunst.



Louis C. Tiffany: „Hibiscus and Parrots“ – Glasfenster New York, um 1910–1920, The Metropolitan Museum of Art
Bild: Metropolitan Museum of Art

Seine Werke befinden sich in den größten Museen Europas, Japans und der USA. Besonders seine Farbglasfenster und Lampen sind im internationalen Kunsthandel sehr begehrt und haben während der letzten Jahrzehnte eine Renaissance erfahren.

1998 jährte sich der Geburtstag Louis C. Tiffanys zum 150. Mal. Nach dem Metropolitan Museum, New York, zeigt nun das Ham-

burger Museum für Kunst und Gewerbe eine Ausstellung mit einem repräsentativen Querschnitt aus seinem Werk. Tiffanys Glasarbeiten, Farbglasfenster, Lampen und Hohlgläser werden dabei ebenso zu sehen sein wie seine Gemälde, Entwürfe, Emailgefäße, Keramik, Schmuck und Silberarbeiten, die zusammen eine kaum zu überbietende Breite künstlerischer Schaffenskraft demonstrieren.

Die Ausstellung geht vom 31. März bis 13. Juni 1999, ist täglich Di–So von 10 bis 18 Uhr, Do bis 21 Uhr geöffnet.

Informationen: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Stein-torplatz, Tel. (0 40) 24 86 27 32 oder Fax (0 40) 24 86 28 34, E-Mail: service@mkg-hamburg.de

EPW

Losch zum Präsidenten gewählt

Erich Losch (57), Geschäftsführer von Hoco-plast Bauelemente GmbH in Eggenfelden, ist zum Präsidenten von Euro Plastic Window (EPW) gewählt worden. In dem neuen europäischen Kunststoff-Fenster-Verband haben sich führende europäische Fensterhersteller zusammengeschlossen, um die Interessen der Branche auf europäischer Ebene zu vertreten.

Aus Deutschland beteiligen sich die Firmen Aldra, Schüco, Weru, Dyna, Hoco-plast, Knipping, Magnor, Pax und Reckendrees. Der Rechtssitz von EPW befindet sich in Brüssel, das Generalsekretariat in Frankfurt.

Glaszentrum Schweikert

Geschäftsführer Winfried K. Bayer im Ruhestand

Über 20 Jahre war Winfried Bayer als Geschäftsführer bei der Glaszentrum Schweikert GmbH + Co. tätig. Dieser Tage trat Winfried Bayer in den wohlverdienten Ruhestand.

Bayer war 1977 in die Firma eingetreten. Zuvor hatte der gelernte Betriebswirt zunächst als Verkaufsleiter im Verkaufsbüro Stuttgart der Thermopane Verkaufsgesellschaft, eine Tochter der Delog AG und der Vegla GmbH, gearbeitet, 1971 wurde er Leiter des Vertriebs der EOMAG im österreichischen Brunn bei Wien. Hier lag der Schwerpunkt seiner Arbeit im Aufbau einer starken Isolier-glas-Position der Gruppe. Beim Glaszentrum Schweikert machte sich Bayer für die Einrichtung weiterer Betriebsstätten in Crailsheim, Reutlingen und Ispringen stark. Kundenorientierte Marktbearbeitung und Beratung, Schulung der Mitarbeiter in neuen Produkten, flexibler Service und der Qualitätsstandard hat das Glaszentrum Schweikert unter der Leitung von Bayer zu einem leistungsstarken Unternehmen gemacht. Winfried Bayer hat stets mit neuen Glas-Produkten und -Verfahren versucht, das Unternehmen aus der Masse der Anbieter nach vorne zu bringen. Mit ihm ging ein engagierter und unternehmerisch denkender Glas-



Über 20 Jahre beim Glaszentrum Schweickert: Winfried Bayer
Bild: Bayer

fachmann in den Ruhestand, der auch im Bundesverband Flachglas e. V. in der Region und als Beiratsmitglied die Interessen seiner Branche über 15 Jahre lang vertreten hat. Die Geschäftsleitung des Heilbronner Unternehmens hat jetzt der Diplomingenieur und Diplom-Wirtschaftsingenieur Sven Stolze übernommen.

Unternehmensgruppe Brüggmann

Neue Führungsmannschaft

Das Unternehmen Brüggmann hat sich für die Zukunft neu ausgerichtet. Die geschäftsführenden Gesellschafter Rudolf und Wolfjürgen Brickenstein, die das Unternehmen in den letzten Jahrzehnten geleitet haben, sind aus der Geschäftsleitung in den Ruhestand getreten. Sowohl für die Firmentöchter Brüggmann Frisoploast GmbH als auch für die W. Brüggmann & Sohn GmbH haben sich die Rahmenbedingungen aufgrund rückläufiger Nachfrage und ho-

hem, auch internationalem Wettbewerbsdruck in den letzten Jahren verschlechtert.

Seit dem 14. Dezember 1998 ist Herr Dr. Heyo Schmiedeknecht alleiniger Geschäftsführer der Holding, Dr. Schmiedeknecht, der schon als Beiratsmitglied die Entwicklung des Unternehmens begleitet und wichtige Impulse für die derzeit stattfindende Restrukturierung gesetzt hatte, war von 1990 bis 1997 als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Babcock AG tätig. Zuvor war Schmiedeknecht als Vorstandsvorsitzender der „Werhan Gruppe“ und als Vorstandssprecher der „Harpen AG“ tätig.

Sein Ziel ist eine neue Ausrichtung des Unternehmens für die Zukunft. Im Sommer letzten Jahres wurde ein Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Herr Dr. Schmiedeknecht wird dieses Programm mit den Zielen Kostensenkung, Ablaufoptimierung und einer verstärkten Marktoffensive begleiten. Unterstützt wird er dabei von Dr. Axel J. Stenger als Geschäftsführer der Brüggmann Frisoplast GmbH. Dieser war nach einem Studium der Wirtschaftswissenschaften zehn Jahre in Vertrieb und Marketing eines international agierenden polymerverarbeitenden Betriebes tätig und übernahm später eine leitende Position einer Geschäftsführung in der Holzwerkstoffindustrie. Dritter Mann im Bunde für den Geschäftsbereich Holz ist seit Anfang November Hubertus Schür. Er ist Geschäftsführer der W. Brüggmann GmbH und gemeinsam mit August Eilig Leiter der Brüggmann TraumGarten GmbH. Schür war im Holzfachhandel vertriebllich tätig und später als Geschäftsführer einer Baumarktkette. Mit dieser neuen Führungs-

mannschaft, die Dr. Schmiedeknecht noch ergänzen wird, sieht sich die Unternehmensgruppe nach eigenen Angaben für die Zukunft gewappnet. Klare Strukturen und Abläufe, vor allem aber eine weiter verbesserte Marktorientierung sollen die Position des Familienunternehmens, das in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen feiert, stärken und weiter ausbauen.

Eurowindor

Alfons Schneider gewählt

Alfons Schneider (42), geschäftsführender Gesellschafter der Schneider Holding in Stimpfach, ist zum ersten Delegierten von Eurowindor gewählt worden.



Alfons Schneider Bild: VFF

Die neue Kooperationsgemeinschaft Eurowindor wurde von europäischen Verbänden der Fenster- und Türenhersteller aller Materialbereiche gegründet, um die Interessen der baunahen Branche in Europa zu vertreten. Eurowindor mit Sitz in Frankfurt ist ein Zusammenschluß der europäischen Verbände EPW im Kunststoff-

bereich, FAECF im Aluminiumbereich und FEMIB im Holzbereich.

Vegla/Kinon

Wolfram Makrocki verabschiedet

Nach fast 40 Jahren Unternehmenszugehörigkeit wurde im Januar Wolfram Makrocki, Geschäftsführer der Vegla-Tochter Kinon Sicherheitsglas GmbH, Aachen, in den Ruhestand verabschiedet.

Seine Vegla-Laufbahn startete er im Jahre 1960 bei der damaligen Verkaufsgesellschaft IBEGLA in Hamburg.

Vier Jahre später fand sich der Wahlhansat im vertrauten bayrischen Element wieder. Obschon von Geburt an Preuße, war er im Münchner Raum aufgewachsen und hierher kehrte er als Leiter des Verkaufsbüros für einige Jahre zurück, bevor er dann 1970 mit der Übernahme der Projektleitung Verkauf am Firmensitz in Aachen endgültig im Rheinland Wurzeln schlug. Mit seiner Karriere ging es weiter steil aufwärts: 1976 Leiter der Hauptabteilung Marketing und Außendienst bei der IBEGLA in Köln, 1979 Leiter Außendienst Vegla Verkauf Bau, 1982 Regionalleiter West für die Transformations- und Handelsbetriebe, 1985 Geschäftsführer der Glasverarbeitungs-Gesellschaft Köln-Porz und schließlich 1993 Geschäftsführer von Kinon in Aachen.

Udo Brandt, Geschäftsführer der Vegla-Handels- und Transformationsfilialen, zeichnete in launigen Worten die Stationen Makrockis nach und würdigte seine Arbeit, vor allem seine „unübertroffene Fähigkeit, den Kunden durch vollen Einsatz zufriedenzustellen“.

Makrocki selbst bestätigte, daß er 39 Jahre lang gern für die Vegla gearbeitet habe und ermunterte seine noch aktiven Kollegen, sich durch die derzeit schlechte Lage nicht entmutigen zu lassen.



Fidel in den Ruhestand: Wolfgang Makrocki Bild: Vegla

Sohn Bernd, übrigens, sorgt als Geschäftsführer der Deutschen Glashandels-Gesellschaft Neubrandenburg dafür, daß der Name Makrocki im Unternehmen weiterhin einen guten Klang hat.

Creative Partner

Preis Ausschreiben

Die aus 170 größeren Handwerksunternehmen bestehende Verbundgruppe Creative Partner Service- und Einkaufskooperation GmbH beabsichtigt mit einigen anderen Handwerksunternehmen aus dem Bereich Bauen und Wohnen gemeinsam an mehreren Orten in Deutschland „Verkaufs- und Servicezentren“ zu errichten. In mehreren Städten sollen große Ausstellungen geschaffen werden. Diese Verkaufs- und Servicezentren sind gedacht für den Wohnungsinhaber, den Hausbauer sowie für den Renovierer. Im Rahmen eines

Preis Ausschreibens sucht die Creative Partner Gruppe noch einen passenden Namen und Slogan für diese Verkaufs- und Servicezentren. Teilnahmeberechtigt ist jeder. Der Sieger dieses Wettbewerbs wird mit 5000 DM belohnt. Vorschläge bis zum 1. April 1999 an die Creative Partner GmbH, Stichwort „Markenname“, Otto-Hahn-Straße 6b, 21509 Glinde, Tel. (0 40) 7 28 16 10, Fax (0 40) 72 81 61 21.

Namensänderung der BFL

Stärkere Profilierung im Aus-, Fort- und Weiterbildungsmarkt

Die Bundesfachlehranstalt für Glaser und Fensterbau Karlsruhe, eine gemeinsame Einrichtung des Fachverbandes Fensterbau, Landesinnungsverband des Glaserhandwerks Baden-Württemberg und des Landesinnungsverbandes des Glaserhandwerks Rheinland-Pfalz bietet ab sofort ihre Dienstleistungen unter dem neuen Namen „Gewerbliche Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik Karlsruhe“ an, nachdem die Mitgliederversammlung der Trägerverbände der BFL-Karlsruhe e. V. am 16. 1. 1999 mit klarer Mehrheit einem entsprechendem Vorschlag auf Namensänderung zugestimmt hatte. Zur Begründung der Namensänderung führte Dr. Siegfried Melcher, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Trägerverbände der gewerblichen Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik Karlsruhe, aus, daß der technische Fortschritt, der sich seit der

mehr als 40 Jahre zurückliegenden Gründung des verbandseigenen Bildungszentrums ergeben hat „eine erweiterte Information und Schulung des Führungskräfte-Nachwuchses, der Betriebsinhaber und der in der Branche beschäftigten Fachkräfte“ erfordere.

Mit der Namensänderung soll also der inzwischen stark gewachsenen Bedeutung der Glas-, Fenster- und Fassadenbranche Rechnung getragen werden und zugleich die Akzeptanz des Karlsruher Bildungszentrums erhöht werden. Die Trägerverbände der Gewerblichen Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik Karlsruhe e. V. hoffen, daß die strategische Position des verbandseigenen Karlsruher Technologie- und Bildungszentrums durch die Aufnahme neuer Bildungsdienstleistungen, wie zum Beispiel den modulartig aufgebauten Lehrgängen zur CNC-Fachkraft oder zum Gebäudeenergieberater und nicht zuletzt auch durch den neuen Marktauftritt eine nachhaltige Verbesserung erfährt. Informationen bei Dr. Siegfried Melchinger, Tel. (07 21) 9 86 57 41, Fax (07 21) 9 86 57 43 und bei Akademieleiter Klaus Layer, Tel. (07 21) 98 65 72, Fax (07 21) 9 86 57 23.

Wertbau GmbH

Wettbewerb „Fenster der Zukunft“

Unter der Schirmherrschaft des Thüringer Wirtschaftsministers Franz Schuster soll ein von der Wertbau GmbH & Co., Daßlitz, ins Leben gerufener Innovationswettbewerb für die ostdeutsche Baubranche zu einer positiven Entwicklung der stagnierenden Bau- und Baunebenbranche in den neuen Bundesländern bei-

tragen. Er soll zukunftsweisende Ideen und Projekte unterstützen und zu einer schnelleren Umsetzung verhelfen. Die kreativsten „Köpfe“ sollen jährlich mit 18 000 DM ausgezeichnet werden.

Der Innovationswettbewerb richtet sich an Unternehmer, Handwerker und Meister-schüler in der ostdeutschen Baubranche sowie an Studenten für Bauingenieurwesen. Eingereicht werden können Vorschläge von Produkten und Produktionsverfahren, vor allem im Hinblick auf die kommende Wärmeschutzverordnung, für die Entwicklung und Umsetzung besonders umweltschonender Produkte, Produktionsverfahren und Logistikkonzepte, hervorragendes Produktdesign oder gewerksübergreifende Systemlösungen.

Die Wertbau GmbH wurde 1990 gegründet und erlebte als Hersteller einen rasanten Aufschwung. Innerhalb von acht Jahren konnte das Unternehmen seinen Umsatz von 540 000 DM auf rund 30 Mio. DM steigern. Parallel dazu ist auch die Mitarbeiterzahl von neun Beschäftigten 1990 auf heute 123 Mitarbeiter gewachsen. Der Einsendeschluß für den Innovationswettbewerb 1999 ist der 31. März. Die eingereichten Beiträge werden dann von einer neutralen Expertenjury bewertet und die drei besten Arbeiten mit Geldpreisen prämiert.

Wettbewerbsunterlagen können angefordert werden bei: Innovationswettbewerb „Wir öffnen die Fenster der Zukunft“, Rollnerstraße 110b, 90408 Nürnberg.

Arcon/Arcon II

Neue Investitionen

Mit einer Investition von ca. zwei Mio. DM wird der Standort Bucha/Thüringen aufgerüstet. Die Beschichtungsanlage wird bis Mai 1999 durch weitere Mittelfrequenzkathoden optimiert. Dr. B. Söder, Prokurist der Firma Arcon II, sieht in dieser Investition einen entscheidenden Schritt zur weiteren Optimierung der Sputter-Technologie. Hierdurch ergäben sich neue Möglichkeiten für modernste Schichtsysteme.

Vor allem würden weitere qualitative Vorteile damit verbunden sein. Mit einem Blick auf das Jahr 1999 geht Dr. Söder von ganz neuen Produkten mit besten Werten aus.

Reiter Oberflächentechnik

Neue Geschäftsleitung, ein Standort

Im Zuge der Nachfolgeregelung schied der bisherige geschäftsführende Gesellschafter der Reiter GmbH & Co. Oberflächentechnik, Kurt Reiter, aus der Geschäftsführung aus. In 25 Jahren Tätigkeit konnte Kurt Reiter das Unternehmen aus kleinsten Anfängen zu einem in der Oberflächentechnik bekannten Anbieter für Bewegungstechnik und Maschinen machen. Reiter konnte sein Unternehmen mit der Entscheidung, den Bereich automatische Naßlackapplikationen der Böllhoff Verfahrenstechnik GmbH am Standort Winnenden-Höfingen zu übernehmen, 1996 im Markt für automatische

Lackierungen etablieren. Die Söhne Kurt Reiters, Frank und Harald Reiter werden im Sinne ihres Vaters das Unternehmen weiterleiten. Zum 1. 1. 1999 wurden sämtliche Aktivitäten des Unternehmens am Standort Winnenden-Höfen zusammengeführt. Das Unternehmen erwartet dadurch eine verbesserte Reaktionsfähigkeit und eine optimierte Kundenbetreuung.

Weru AG

Wieder auf dem Vormarsch

Trotz der anhaltend negativen Branchenentwicklung liegt der Umsatz der Weru AG im zweiten Halbjahr über dem der ersten sechs Monate. Vorstandssprecher Walter Had rechnet entgegen dem rückläufigen Fenster- und Türenmarkt mit einem weiteren Absatzplus

1400 Weru-Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten erlebten Motivationstrainer Jürgen Höller, um nun mit neuem Schwung und Engagement den Markt anzugehen und die einzelnen Fachbetriebe auf den erfolgversprechenden Kurs des Unternehmens einschwenken zu lassen. Deshalb standen mit den Weru-Fachbetrieben gerade die Partner im Mittelpunkt der Veranstaltung: Neuheiten aus dem Produkt-, Marketing- und Schulungsbereich waren zusätzlich in einem die Veranstaltung begleitenden InfoPark zu sehen. Dieses Konzept der PowerDays und ein erlebnisreiches Rahmenprogramm sollten den Leitgedanken der konstruktiven Gemeinsamkeit unterstreichen und auch lange nach der Veranstaltung wirken. In den letzten sechs Monaten des Berichtsjahres hatte

Dementsprechend weist der Weru-Konzern trotz der dabei aufgelaufenen Kosten in Höhe von rund 12 Mio. DM nach vorläufigen Angaben ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 12,3 Mio. DM (i.V.: 30,2 Mio. DM) aus. Der Umsatz verringerte sich auf 375 Mio. DM (i.V.: 400,2 Mio. DM). Der Rückgang um rund 6 Prozent ist damit deutlich schwächer als im gesamten Fenster- und Türenmarkt mit einem Minus von 13 Prozent. Wie angekündigt, erweiterte die Weru AG ihren Vorstand. Zum 1. März 1999 übernahm Thomas Becker das Ressort Finanzen und EDV und agiert zusammen mit Vorstandssprecher Walter Had und Vorstandsmitglied Daniel Dayan. Becker, 48, ist Diplomkaufmann und führte lange Jahre den Beteiligungsbereich der Salamander AG. Er war zuletzt Vice-President Finance & Control in der debis Systemhaus GmbH.



1400 Weru-Kunden kamen zu den „PowerDays“ Bild: Weisheit

und kommentiert: „Angesichts der andauernden Rezession und einem anhaltenden Marktdruck sehen wir uns gut gerüstet für die Zukunft. Wir wollen in enger Zusammenarbeit mit unseren Fachbetrieben 1999 Marktanteile gewinnen.“ Weru startet mit jeder Menge Energie ins neue Jahr. Auftakt für 1999 waren die „PowerDays“ in Mannheim.

Weru mit Sortimentsoptimierungen seine Marktposition stabilisiert, mit Restrukturierungsmaßnahmen das Unternehmen auf die konjunkturellen Anforderungen ausgerichtet und Kostenstrukturen optimiert.

Pilkington/Flachglas AG

Premiere für den „MarkenKreis“

Die Reorganisation von Fertigung und Vertrieb der bekannten Isolierglas-Marken der Pilkington/Flachglas AG wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Ergebnis ist eine Lizenzierungsstrategie, die die Marken des Unternehmens über ausgewählte Isolierglassezialisten mit einem hohen Grad an Flexibilität verfügbar macht. 22 im „MarkenKreis“ organisierte Partner bieten an bundesweit 28 Standorten die Vorteile einheitlich hoher Qualitätsstandards und anwendungsgerechter Produktauswahl. Die Markenpräsenz wird sinnvoll ergänzt durch eine Gruppe leistungsfähiger Teil- und Einzellizenznehmer.